

Fortbildungsseminar

Stark und Selbstbewusst gegen Diskriminierung und Rassismus

**Empowerment
für**

**People of Color,
Schwarze Menschen,
Menschen mit Migrations-
geschichte**

Termine:

01. - 03.12.2011 (Modul 1)

12. - 14.01.2012 (Modul 2)



Antidiskriminierungsnetzwerk Berlin des Türkischen Bundes in Berlin-Brandenburg

Veranstaltungsorte

Modul 1: 01.—03.12.2011

Landeszentrale für politische
Bildungsarbeit Berlin
An der Urania 4-10 / 1. Etage
10787 Berlin-Schöneberg

Modul 2: 12.—14.12.2012

Ort wird noch bekannt gegeben.

Für beide Module jeweils

Beginn 9 Uhr, Ende 17 Uhr

Unkostenbeitrag:

5 Euro pro Modul

Anmeldung

Schriftlich per Post, Fax oder E-Mail

Anmeldeschluss: 18.11.2011

Antidiskriminierungsnetzwerk Berlin des TBB
c/o Türkischer Bund in Berlin-Brandenburg

Tempelhofer Ufer 21, 10963 Berlin

Tel.: 030/ 61 30 53 28

Fax: 030/ 61 30 43 10

E-Mail: adnb@tbb-berlin.de

Anmeldung

Verbindliche Anmeldung für beide Module „Stark und Selbstbewusst gegen Diskriminierung und Rassismus“

Name, Vorname

Anschrift

Telefon/E-Mail

Beruf/Tätigkeit/Organisation

Alter

Rassistische Diskriminierung wegen...

Anmeldeschluss: 18.11.2011

□ Ja, ich möchte in den Verteiler der Veranstalter aufgenommen werden.

Stark und Selbstbewusst gegen Diskriminierung und Rassismus

Rassismus und Diskriminierung sind gesellschaftliche „Normalität“ und gehören zur Alltagserfahrung und Lebenswelt von People of Color, Schwarze Menschen und Menschen mit Migrationsgeschichte in Deutschland.

Zusammen mit anderen Merkmalen, z.B. Geschlecht, Alter, sexuelle Identität, Religion und/oder Behinderung ergeben sich nicht selten verstärkende Ohnmachtserfahrungen in Form mehrdimensionaler Diskriminierung.

Spezielle Angebote in der Antirassismuserfahrung nur für diese Zielgruppe, die sowohl ihre Rassismus- als auch andere Diskriminierungserfahrungen berücksichtigen, werden selten angeboten. Generell fehlt oft der Blick auf die Perspektive der von Rassismus und Diskriminierung Betroffenen. Vielmehr stehen in diversen Fortbildungen Präventions- und Täterarbeit im Vordergrund.

Dieses Empowerment-Training richtet sich deswegen **ausschließlich an Menschen mit eigenen Rassismuserfahrungen**, d.h. an diejenigen, die aufgrund der Hautfarbe, der ethnischen und religiösen Zugehörigkeit, des Namens und der Sprache Benachteiligung, Ausgrenzung und Gewalt erfahren.

Empowerment bedeutet die Stärkung des Selbst. Dabei richtet sich der Blick auf die Aktivierung individueller Ressourcen und Potentiale.

Ziel dieser Fortbildung ist es daher,

- ◆ in einem „**geschützten**“ Raum den erlebten und erfahrenen Rassismus und die verschiedenen Formen von Diskriminierung, zur Sprache zu bringen und
- ◆ bereits vorhandene individuelle **Strategien und Wissen gegen Rassismus und Diskriminierung** im Gruppenprozess auszutauschen, sich bewusst zu machen, zu reflektieren und zu erweitern.

Empowerment wird somit im Sinne von Selbstbestimmung und Selbstbemächtigung erfahrbar.

Methoden

Es werden unterschiedliche Methoden aus der Empowermentarbeit angewandt. Diese sind u.a.

Biographie- und Theaterarbeit wie das „Theater der Unterdrückten“ von Augusto Boal.

Programm

Die Fortbildung besteht aus **2 Modulen**, die aufeinander aufbauen. Daher ist die Teilnahme an beiden Modulen verbindlich.

Modul 1 Annäherung zum Thema

- ◆ Was ist Rassismus und Diskriminierung? Bezüge zu Kolonial-/Migrationsgeschichte
- ◆ Was bedeutet Rassismus für mich in meiner (Familien-)Biographie /Migrationsgeschichte?
- ◆ Wo und wie erlebe ich Rassismus?

Modul 2 Strategien & Handlungsoptionen

- ◆ Kann ich selbst rassistisch sein? Prozesse, Formen der Verinnerlichung von Rassismus?
- ◆ Wie gehe ich mit Rassismus um? Welche Strategien habe ich entwickelt?
- ◆ Wie möchte ich mit Rassismus umgehen?
- ◆ Welche Rahmenbedingungen brauche ich?

Trainer_innen

Pasquale Virginie Rotter

Erziehungswissenschaftlerin (B.A.), Empowerment-Trainerin, Diversity-Trainerin, Mediatorin

Sebastian Fleary

Diplom-Pädagoge, Empowerment-Trainer, Theaterpädagoge, Trainer für Theater der Unterdrückten.